

Energie-Einspartipp: Strom sparen

Waschen und Trocknen. Dank moderner Waschmittel reicht in vielen Fällen bereits eine Waschtemperatur von 30 °C. Auch Sparprogramme sollten genutzt werden. Das spart Strom, Wasser und Waschmittel. Man kann außerdem bis zu 60 % der eingesetzten Energie sparen, wenn die Waschmaschine an den Warmwasseranschluss angeschlossen wird. Dies ist allerdings nur der Fall, wenn die Warmwasserbereitung besonders energieeffizient ist, z.B. über einen modernen Brennwertkessel. Schleudern benötigt um ein Vielfaches weniger Energie als Trocknen über einen Wäschetrockner, deshalb die Wäsche möglichst trocken schleudern. Grundsätzlich sollten Waschmaschine und Trockner nur voll beladen laufen bzw. auf den Trockner sollte wenn möglich verzichtet werden, denn am energieeffizientesten ist immer noch die Wäscheleine.

Kühlen und Gefrieren. Hier sind die Einsparmöglichkeiten enorm, denn Kühlschrank und Gefriertruhe laufen 24 Stunden am Tag. Gefriergut sollte im Kühlschrank aufgetaut werden. Des Weiteren ist darauf zu achten, dass die direkte Umgebung keine Wärme abgibt, d.h. Kühlschrank nicht neben Herd oder Heizkörper platzieren. Am besten sind trockene, kühle und gut belüftete Standorte. Eine Temperatur von 6°C reicht völlig aus. Hat man Ordnung in seinen Kühlgeräten, erspart dies die Suche bei geöffneter Tür und somit auch Energieverluste. Gefrierfach und –truhe sollten regelmäßig abgetaut werden. Das Fassungsvermögen des Kühlschranks und der Gefriertruhe müssen außerdem dem Bedarf des Haushalts entsprechen, denn in vielen Haushalten ist vor allem die Gefriertruhe zu groß. Man sollte sich darüber Gedanken machen, ob nicht doch ein kleineres Gerät in Frage kommt. Neue Kühl- und Gefriergeräte besitzen mittlerweile die Energieeffizienzklasse A+++.

Diese verbrauchen ca. 60 % gegenüber einem A-Gerät.



Kochen und Backen. Kochen mit Erdgas ist die energiesparendste Variante. Dabei benötigt man die Hälfte der Energie im Vergleich zu einem Ceranfeld. Beim Kochen ist zu beachten, dass das Kochgeschirr den gleichen Durchmesser hat, wie die Kochstelle, Kochdeckel benutzt werden und frühzeitig ausgeschaltet wird um die Restwärme zu nutzen. Ein Schnellkochtopf oder Dampfgartopf spart bis zu 50 % Energie. Beim Backen bringt der Verzicht auf Vorheizen 20% Energieeinsparung.

Weitere Informationen:

- www.energiesparen-im-haushalt.de
- www.wwf.de/aktiv-werden/tipps-fuer-den-alltag/energie-spartipps/strom-sparen
- www.spargeraete.de
- www.klima-sucht-schutz.de

Effiziente Beleuchtung. Der Tausch einer Glühlampe lohnt sich, denn diese wandelt nur 5 % der eingesetzten Energie in Licht um. Energiesparlampen und LEDs hingegen haben eine längere Lebensdauer, höhere Lichtausbeute und benötigen 80 - 90 % weniger Strom. Beim Kauf sollte auf Energieeffizienzklasse A, Lichtfarbe sowie auf Schaltfestigkeit bei häufigem Ein- und Ausschalten geachtet werden. Markenprodukte haben meist eine deutlich höhere Lebensdauer.

Standby vermeiden. „Schein-Aus“ und Stand-by benötigen unnötig viel Strom. Mit einem Strommessgerät kann man den Stromverbrauch sowie Stand-by-Verluste messen und somit die größten Stromfresser ausfindig machen. Grundsätzlich gilt: Elektrogeräte wie TV, Drucker, PC, Bildschirm, etc. sollten vom Netz getrennt werden, am besten über Mehrfachsteckdosen mit Ein- und Ausschalter oder sogenannte Master-Slave-Steckdosen für beispielsweise PC und Drucker. Ein PC mit Monitor und Drucker verbraucht beispielsweise im Stand-by-Betrieb 20 W. Bei einer angenommenen durchschnittlichen Leerlaufzeit von 20 Stunden am Tag kommt man somit im Jahr auf knapp 34 Euro nur für den Stand-by-Betrieb. Weitere Tipps: Ladegeräte ausstecken, wenn das Gerät aufgeladen ist. Im Menü unter Systemsteuerung lassen sich u.a. die Energieoptionen des PCs oder Laptops optimal einstellen.



Neuanschaffungen. Bei Kauf neuer Haushaltsgeräte sollten diese mindestens die Effizienzklasse A+ besitzen. Grundsätzlich gilt, defekte Geräte zu reparieren anstatt gleich auszutauschen. Sind diese jedoch älter als 8 – 10 Jahre, ist die Anschaffung eines energieeffizienten neuen Geräts empfehlenswert. Augen auf beim Kauf von Großbildschirmen, denn diese verbrauchen bis zu 350 Watt.

Weitere Informationen:

- www.stromeffizienz.de
- Verbraucherzentrale – Broschüre „Strom sparen im Haushalt“: Download unter www.verbraucherzentrale-energieberatung.de
- www.stromspar-check.de
- www.klima-sucht-schutz.de